

Pressemeldung

Uni-Spin-off Txture setzt sich gegen 1.220 Start-ups durch

Innsbruck, 07.08.2018

- Tiroler Uni-Spin-off Txture hat sich gegen Start-ups aus 62 Ländern durchgesetzt und wurde vom Wiener Startup-Zentrum weXelerate ausgewählt.
- Nur 37 Startup-Einreichungen wurden in dieser Runde angenommen.
- Das Unternehmen wird Teile des Teams vorübergehend von Innsbruck nach Wien verlagern.

Das Tiroler Uni-Spin-off Txture konnte sich mit seiner Software zur Transformation großer IT-Landschaften gegen mehr als tausend Start-ups aus 62 Ländern beim europaweit größten Start-up Accelerator weXelerate behaupten. Dies stellt einen weiteren bedeutenden Meilenstein für das Tiroler Jungunternehmen dar, das trotz des jungen Alters schon Unternehmen wie Infineon, die IT der österreichischen Sozialversicherungen (ITSV) oder den Flughafen Wien zu seinen Kunden zählen kann.

Europas größter Start-up Accelerator weXelerate hat das Ziel, Großunternehmen mit innovativen Start-ups zu vernetzen. Unter den beteiligten Firmen befinden sich namhafte Größen wie UNIQA, Raiffeisen, Volksbank, T-Mobile und die Österreichische Kontrollbank. Im Rahmen von weXelerate wird Txture mit der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB) kooperieren. Dabei liegt der Fokus auf dem Testen der innovativen Lösungen der Txture-Plattform.

„Wir werden von Oktober 2018 bis Januar 2019 einen Teil unseres Teams von Innsbruck nach Wien verlagern“, sagt Matthias Farwick, Geschäftsführer der Txture GmbH. „In dieser Zeit stellt weXelerate zahlreiche Mentoren bereit, die das Team in Verkaufs- und Marketing-Aktivitäten unterstützen und beraten werden.“ Darüber hinaus finden auch Vernetzungsveranstaltungen und Schulungen für die teilnehmenden Start-ups statt.

Über Txture

Txture vertreibt eine innovative Softwareplattform, die die Analyse und Transformation globaler IT-Landschaften großer Unternehmen revolutioniert. Im Zuge der digitalen Transformation müssen IT-lastige Branchen, beispielsweise im Banken-, Versicherungs- und Energieumfeld, immer stärker ihre Systeme agil an die Anforderungen des Marktes anpassen. Die genannten Branchen sind auch besonders stark von gesetzlichen

Vorgaben in Bezug auf ihre IT betroffen, was sie zur schnellen Anpassung Ihrer IT-Systeme zwingt.

„Wir schaffen für diese Unternehmen besonders rasch Transparenz über ihre IT und ermöglichen damit agile IT-Transformation, z.B. durch Verlagerung der Systeme in die Cloud.“ sagt Thomas Trojer, Technischer Direktor von Txture. „Zusätzlich unterstützt unsere Lösung dabei, regulatorische Anforderungen kostengünstig zu erfüllen.“ Beratungsleistungen bietet Txture gemeinsam mit namhaften IT-Beratungshäusern an. Txture ist als Spin-off vom Institut für Informatik der Universität Innsbruck entstanden.

Über weXelerate

weXelerate ist das größte Startup- und Innovationszentrum in Zentral- und Osteuropa. Auf rund 9.000 m² entwickelt weXelerate ein Ökosystem, mit dem Ziel, Start-ups und etablierte Firmen zu vernetzen. Im Rahmen des Multi-Corporate Accelerators werden 100 Start-ups pro Jahr – aufgeteilt in zwei Batches – bei der Skalierung unterstützt. Der Hauptfokus von weXelerate liegt auf fünf Industrien (Infrastruktur & Energie, Industrie 4.0, Medien, Versicherungen und Banken) und branchenübergreifenden Technologien wie Internet of Things, Mobility, Artificial Intelligence, Bots, Blockchain und Cyber Security.

www.wexelerate.com

Txture Company Facts

Gründungsjahr
2017

Geschäftsführer
Dr. Matthias Farwick (CEO)
matthias.farwick@txture.io
<https://www.linkedin.com/in/matthias-farwick-95577628/>

Dr. Thomas Trojer (CTO)
thomas.trojer@txture.io
<https://www.linkedin.com/in/thomas-trojer/>

Web
www.txture.io

Social Media
https://twitter.com/txture_io
<https://www.linkedin.com/company/txture/>

Ansprechpartner für die Pressemeldung
Maximilian Kober
max.kober@txture.io
+43 720 310 440-16

Adresse
Txture GmbH
Technikerstraße 21a,
6020 Innsbruck, AT



Die Geschäftsführer Dr. Thomas Trojer (CTO) und Dr. Matthias Farwick (CEO).